

1

100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Büßleben

am 20. u. 21. Mai 1977

Ein Erlebnisbericht eines Zeitgenossen:

Freitag, 20. Mai 1977

Gegen 18⁰⁰ ist auf dem Saal der Konsumgaststätte (früher der Hofmutter) die geschlossene Festgesellschaft versammelt. Unter dem gegenwärtig aktiven Feuerwehrleuten sind auch eine ganze Reihe von Veteranen unserer Feuerwehr wegen, wie Erik Müller, Rudolf Hühnagen, Max Kropf, Fritz Hoffmann u. Edgar Kemptner. Ebenfalls sind alle ehemaligen Mitglieder, die nun in anderen Ortschaften beheimatet sind, mit ihren Ehefrauen eingeladen worden wie Wolfgang Fitzer, Peppi Ebert, Gebhard Zöllner (alle Erfurt), Egon Weinheuk, Leonhard Lünterbach (beide Hopfgarten), Martin Baumgarten (Utzberg), Edwin Gebser (Rudolstadt) u. Heinz Westhaus (Urbich). Der Bürgermeister Börde sowie 3 Gäste des Rates des Kreises Erfurt (Hof. Inneres) sind ebenfalls unter den Versammelten. Da ich anläßlich der Feierlichkeit eine Festschrift verfaßt hatte, ~~sollte~~ es meiner Frau u. mir auch vergönnt, diesen gelungenen Abend miterleben und mitzugenießen zu können.

Der Saal ist festlich geschmückt. Ein großes Emblem, ein Festabzeichen darstellend, von Horst Greif und Dieter Westphal in Intarsienarbeit hervorragend angefertigt, schmückt den Präsidiumstisch, an dem Bürgermeister Börde, die 3 Gäste vom Rat des Kreises ^{zuvor} Helmut Mok, Harald Herzog u. Walter Gyra Platz nehmen. Zunächst begrüßt Brandinspektor H. Mok alle Gäste herzlich und findet treffende Worte zum gegebenen Anlaß. Der Bürgermeister hält anschließend die Festansprache. Die Einsatzbereitschaft aller Feuerwehrkameraden wird gebührend gewürdigt, aber auch interessante Begebenheiten aus vergangener Zeit fesseln die ~~sehr~~ aufmerksamen Zuhörer. Schließlich werden auch die zukünftigen Aufgaben u. Vorhaben aufgezeigt.

Nun spricht Herr Börde gemeinsam mit dem Kreisbrandmeister eine ganze Reihe von Beförderungen aus: Harald Herzog, der jetzige Wehrleiter, wird zum Brandmeister befördert u. erhält seine Ernennung. Auch alle anderen Beförderungen werden dekoriert, und einige erhalten Orden für ihre Dienste. Vom Rat des Kreises gab es eine Prämie von 200,- M. u. vom Rat der Gemeinde eine solche von 500,- M. Die alten Feuerwehrmänner werden mit Ehrenurkunden, Blumen und Erinnerungsbiergläsern geehrt. Ihnen wird nochmal ausdrücklich in würdiger Form gedankt, worüber sie sich sichtbar freuen und gerührt sind. Nun kommt Bewegung in die Versammlung: Das kalte Büfett mit vielen leckeren Speisen wird freigegeben! Mit Hilfe der KAP war noch extra ~~sehr~~ frisch geschlachtet worden, und u. a. gehörten vorzügliche Leberwurst u. Rotwurst zu der köstlichen Extraküchle. Alle laugen kräftig u. lassen es sich schmecken.

Da der bestellte Alleinunterhalter Waldemar aus Kranichfeld
bisher

2

bisher noch nicht eingetroffen ist, beginnt man zunächst mit der Tombola. Währenddessen fährt Frau Karla Voigt, da alle anderen nun etwas getrunken haben, mit Harald Herzog und Eberhard Haupt nach Kranichfeld. Waldemar aber „tanzt bereits auf einer anderen Hochzeit“, wie man so zu sagen pflegt. Sicher eine Terminverwechslung. Mit ihm ist heute nicht mehr zu rechnen. Nun ist guter Rat teuer. Aber man hilft sich schnell. Walter Göra mit seinem Akkordeon und sein Teufelsgeiger Winfried Kaiser aus Mönchenholzhausen, der nunallstons herbeigeholt wird, erfreuen uns schließlich alle mit flotter Musik, nach der auch fleißig das Tanzbein geschwungen wird.

In einer Tanzpause wird die Tombola zu Ende geführt. Die wertvollen Gewinne werden stets mit lautem Zuruf begrüßt und den Gewinnern lustige Snacks u. Neckereien zugerufen. Horst Weißbach und die Wirrin Egitrand Steinmetz werden dabei auch einmal mit dem Zuruf „Schiebung!“ geackert, da sie mit ihren Eckenrecht oft Glück hatten. So vergeht die Zeit mit viel Spaß u. Schmunzeln. Während nun weiter getanzt wird, zieht man die Auswärtigen, alles gute alte Bekannte, wie sie immer wieder, bald hier, bald dort, in Gespräche mit alten Freunden vertieft sind. Viel gibt es zu erzählen und alte Erinnerungen austauschen.

Der fröhliche Verlauf des Festes hat alle in gute Stimmung versetzt. Lustig und ausgelassen werden gemeinsam Tanzspiele durchgeführt. Selbst die Gäste vom Rat des Kreises, die ursprünglich nur kurze Zeit bleiben wollten, sind schließlich mit die letzten, die weit nach Mitternacht die fröhliche Gesellschaft verlassen.

Sonntag, 21. Mai 1977

Trüb und grau, mit wolkenbehangenem Himmel, beginnt der Tag, und alle sind mit Petrus unzufrieden, als gar noch ein feiner Nieselregen niedergelt. Nichtsdestotrotz findet das Fest um 13⁰⁰ seinen Fortgang. Wenn auch die Sonne sich heute nicht mehr sehen läßt und es recht kalt bleibt, hört es doch wenigstens zu regnen auf.

Den Festumzug führt ein Fanfarenzug der Optima u. des Funkwerkes an. Neben neuen Geräten ist auch die alte Spritze von 1874, schon aufpoliert, zu bewundern. Außer den Einheimischen sehen wir im Festzug die Freiwillige Feuerwehr aus Klettbach und die Frauenlöschgruppe aus Isseroda.

Nun beginnen auf dem Dorfplatz neben der „Schlippe“, der sich durch seine geteerte, glatte Oberfläche gut eignet, die Vorführungen. Von einem Fenster der Karry Werner'schen Wohnung aus (im Hause der BHG) leitet der „neugebackene“ Brandmeister Harald Herzog den Ablauf. Die Büßleben's Feuerwehrmänner, mit Bärten angestrichen, um die Zuschauer in die Zeit von 100 Jahren zurückzusetzen, beginnen mit einer Übung an der alten Spritze. In Windeseile sind die Schläuche zusammengesetzt, das Feingrohr in Wasser gebracht und die Handstangen für die Drückmanschaft aufgelegt. Die alten Armaturen mit der Aufschrift „Freiw. Feuerwehr Büßleben“ sind angelegt. Nun zischt auch der Wasserstrahl aus dem Strahlrohr, nicht so stark freilich, wie man es heute von den modernen Spritzen kennt. Die 103 Jahre alte Feuerwehrspritze ist schön

hergerichtet

3

hergeköchelt worden und man sieht ihr das beträchtliche Alter nicht an. Sie ist ein begabtes Schanobjekt und Ziel so mancher Kamera. Bei weiteren Vorführungen geht es um die schnellste Zeit. Die Frauengruppe aus Fisserode, die ausschließlich ihr Können unter Beweis stellt, steht ^{über} ganz "ihren Mann". Zum Schluß wird durch Ränkepatronen ein Brand im Geschäft von Eberhard Westhaus initiiert. Rötlich schimmernder Rauch steigt auf, und die Feuerwehrmänner aus Klettbach, mit einem Feuerwehrauto beinahe wie eine Gadswehr ausgerüstet, geht gekonnt dem Brand zuliebe. Eine kleine Panne allerdings ist, daß sich einmal die Schlauchleitung an einer Koppelstelle löst. Aber auch hier zeigt sich, wie solch ein Fehler oder Mißgeschick durch geschickte Handgriffe rasch behoben werden kann. Zum Händeln wird eine Feuerleiter aufgestellt und ein angewommener Rauchvergifter abgesetzt. Das "Feuer" erlischt, der "Brand" ist erfolgreich bekämpft! Die schamlose Menge bejubelt Beifall. Aus der Ecke zur Schulgasse verbreitet schon eine ganze Weile der Bratwürstrost seinen verführerischen Duft. Aus den Fenstern der Gaststätte werden Bier und andere Getränke gereicht. Einige Frauen verkaufen Souvenirs, eigens zu diesem Feste angefertigte Biergläser u. Teller. Vor der BHG sind 3 Schautafeln aufgestellt, die die Entwicklungsgeschichte unserer Feuerwehr widerspiegeln. Ein alter lederner Feuerreimer und auch eine hölzerne Handspritze von 1820 sind zu bewundern sowie alte Schriftstücke, Bilder, Rechnungen u. a. aus dem vergangenen Feuerwehr-Jahrhundert.

Der Feuertanz bläst den Schlußakkord. Brandmeister H. Herzog bedankt sich bei allen Beteiligten der Vorführungen. Es wird noch einmal in Reih u. Glied aufgestellt, u. alle Teilnehmer erhalten Erinnerungsgeschenke.

Manch einer ißt nun noch in Ruhe seine Bratwurst und genießt sich sein Bierchen. Wer sich die Schautafeln infolge des ersten Andranges noch nicht ansehen konnte, holt dies nun in Ruhe nach. Überall sieht man noch schwatzende Gruppen, man hat Bekannte aus den Nachbardörfern getroffen, begrüßt sich und hat sich noch einiges zu erzählen. Langsam löst sich die Festversammlung auf dem Dorfplatz auf. Viele rüsten nun schon wieder zum großen Feuerwehrball am heutigen Abend, ~~der~~ dem fröhlichen Abschluß dieser gelungenen 100-Jahr-Feier unserer Büßleberer Freiwilligen Feuerwehr.

Hinolf bairg